



Meisterprüfungs- programm

**Kaminkehrer
Kaminkehrerin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret Nr. 3474/2024



FACHTHEORETISCHER TEIL

Im fachtheoretischen Teil der Meisterprüfung für Kaminkehrer/Kaminkehrerin sollen die Kandidatinnen und Kandidaten die für den Kaminkehrerdienst erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen, die für die Lösung berufsbezogener Probleme wichtig sind.

Lerninhalte:

- > Funktionsweise der Heizungsanlage;
- > Wärmeverteilung (Pumpen/Mischer/Verteiler);
- > Wärmeerzeugung;
- > Störungsdiagnose im Heizsystem;
- > Hydraulischer Abgleich;
- > Prinzip der Abgasströmung;
- > Physikalische Zusammenhänge;
- > Tarif, Gerätekunde, Kaminnormen;
- > Das Kehrbuch;
- > Kosten und Aufwände im Kaminkehrerbetrieb;
- > Gesetzliche Grundlage des Tarifs;
- > Kaminnormen UNI 7129, UNI 10683 usw.;
- > Das Kontrollbuch;
- > Messtechnik, Heizsysteme, 4 Pa-Test;
- > Verbrennungslehre;
- > Aufgaben und Pflichten des Feuerungskontrolleurs;
- > Reinigung, Überprüfung und Wartung der Feuerungsanlagen;
- > Dichtheitskontrolle;
- > Digitale Abnahmeprotokoll;
- > Berufskodex, Funktionskontrolle;
- > Erstellung der Technischen Zeichnungen;
- > Die Kundenkartei;
- > IT-Anwendungen im Kaminkehrerberuf;
- > Funktionen und Wartung der Neutralisationsbox;
- > Kaminkehrer/Kaminkehrerin als reglementierter Beruf in der Südtiroler Handwerksordnung;
- > Zukünftige Entwicklungen im Kaminkehrerberuf:
 - a. Wärmepumpe, Energieberatung, Wartung von Lüftungsanlagen;
 - b. Erderwärmung, erneuerbare Energieträger;
- > Tätigkeitsfelder und Kompetenzbereiche des Kaminkehrers;
- > Gefahren für den Kaminkehrer;
- > Risikobewertung;
- > Gesetzliche Grundlagen zur Emissionskontrolle;
- > Praktische Ausführung der Emissionskontrolle;
- > Technischer Bericht der Emissionskontrolle;
- > Verwendung des Computerprogramms für die Emissionskontrolle und telematische Versendung der Messdaten;
- > Ofen/Kamin im Klimahaus;



Prüfung:

Der fachtheoretische Prüfungsteil der Meisterprüfung für Kaminkehrer/Kaminkehrerin besteht aus drei schriftlichen Teilprüfungen mit Arbeitsaufgaben zu den angeführten Lerninhalten, die auch in digitaler Form erfolgen können. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Bewertung dieser Teilprüfungen, wobei die Themen und die Dauer der Prüfungen sowie die Gewichtung der Teilnoten in Bezug auf die Gesamtnote von der Prüfungskommission definiert werden. Jede Teilprüfung wird getrennt bewertet; für die Gesamtbewertung muss die Note positiv sein. Positiv absolvierte Teilprüfungen bleiben für eine Prüfungssession erhalten.



FACHPRAKTISCHER TEIL

Der fachpraktische Teil der Meisterprüfung für Kaminkehrer/Kaminkehrerinnen besteht aus einem Meisterprüfungsprojekt und einem Fachgespräch.

Meisterprüfungsprojekt

Das Meisterprüfungsprojekt besteht aus einer projektorientierten fachlich praktischen Prüfung, die einem Kundenauftrag entspricht. Die Anforderungen an das Meisterprüfungsprojekt werden von der Prüfungskommission im Detail festgelegt. Im Wesentlichen sind folgende Aufgaben auszuführen:

1. Vorstellungsgespräch
2. Sichtkontrolle der vorhandenen Anlagen
3. Erstellung der Dachdraufsicht der Kamine
4. Erstellung der Übersicht der Feuerungsanlagen
5. Erstellung des technischen Berichts (Kaminabnahme)
6. Funktionsüberprüfung der Heizungsanlage
7. Emissions-Kontrolle der Heizungsanlage (Telematische Übertragung der Messdaten)
8. Erstellung der Kundenkartei mit einer branchenüblichen Software
9. Erstellung der Rechnung
10. Ausfüllen des Kontrollbuchs

Für die Bewertung des Projekts werden folgende Kriterien herangezogen:

- > Orientierung am Objekt
- > Handhabung der Werkzeuge
- > Gesetzeskonforme Arbeitsausführung
- > Arbeitszeichnung (Draufsicht, Legende)
- > Mängelbericht und zielgruppenorientierte Kundenberatung
- > Berechnung der Arbeitsleistung (Tarifberechnung)

Der praktische Teil der Prüfung spiegelt die betriebliche Praxis wider und dauert 4 Stunden. Für die Erstellung der notwendigen Dokumentation hat der Kandidat oder die Kandidatin im Anschluss an den praktischen Teil noch zusätzliche 2 Stunden Zeit.

Fachgespräch

Das Fachgespräch entwickelt sich aus der betrieblichen Praxis des Kandidaten oder der Kandidatin und aus den beruflichen Anforderungen, die an einen Kaminkehrermeister oder an eine Kaminkehrermeisterin gestellt werden.

Der Kandidat oder die Kandidatin soll im Rahmen des Fachgesprächs aufzeigen, dass er oder sie in der Lage ist, fachliche Zusammenhänge zu ermitteln, die dem Meisterprüfungsprojekt zugrunde liegen. Dabei soll er oder sie damit verbundene berufsbezogene Probleme analysieren und Lösungen dafür aufzeigen, sowie neue Entwicklungen im Kaminkehrer-Handwerk bewerten.

Im Verlauf des Fachgesprächs soll der Kandidat oder die Kandidatin auch nachweisen, dass er oder sie in der Lage ist, Kunden unter Berücksichtigung von sicherheitsrelevanten,



brandschutztechnischen, energiewirtschaftlichen und umweltökologischen Anforderungen zu beraten und einfache Kundengespräche in der 2. Landessprache zu führen. Das Fachgespräch endet spätestens nach einer Stunde.

Das Meisterprüfungsprojekt und das Fachgespräch werden gesondert bewertet. Die Prüfungsleistungen im Meisterprüfungsprojekt fließen zu 60% in die Gesamtnote ein; die im Fachgespräch zu 40%.